

# DER LANDTAG SCHLESWIG - HOLSTEIN

122/2002

Kiel, 19. September 2002

## **NORLA in Rendsburg eröffnet: Verbraucher und Erzeuger profitieren von dieser Messe**

*Kiel (SHL) – Am heutigen Donnerstag wird die NORLA in Rendsburg eröffnet. Der Landtag beteiligt sich an dieser Landwirtschafts- und Verbrauchermesse mit einem Informationsstand. Abgeordnete aller Fraktionen stehen an jedem der vier Messetage für Gespräche bereit; auch die Bürgerbeauftragte Birgit Wille-Handels und ihr Team sind vor Ort. In seinem Grußwort zur Eröffnung sagte Landtagspräsident Heinz-Werner Arens:*

„Es ist auch in diesem Jahr gelungen, ein attraktives Angebot zusammen zu stellen, das das landwirtschaftliche Fachpublikum und die Konsumenten gleichermaßen anspricht. Die NORLA ist somit ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie.

Wer heute als Landwirt Erfolg haben will, muss immer dran bleiben an den neuesten technischen Entwicklungen. Die Messe bietet dazu einiges. Aber auch Qualitätsentwicklung und Vermarktungsstrategien sind Grundlagen eines modernen Managements in der Landwirtschaft. Auch dazu kann man hier eine Vielzahl von Informationen bekommen.

Aber etwas sehr Grundlegendes kann die NORLA zwangsläufig nicht bieten: optimale klimatische Verhältnisse. Gerade in diesem Jahr hat das Wetter Kapriolen geschlagen, die extrem abweichen vom Normalmaß und viel Leid verursacht haben. Das hat uns in brutaler Weise ins Bewusstsein gerufen, dass wir abhängig sind von den natürlichen

Lebensgrundlagen. Der beste Trecker nützt nichts, wenn die Äcker geflutet sind. Das beste Marketing kann man vergessen, wenn die Ernte verdorben ist.

Die Wissenschaft streitet noch darüber, wie groß der Anteil der Menschen und ihrer zivilisatorischen Errungenschaften an dieser Entwicklung genau ist. Dass es menschengemachte Ursachen für den klimatischen Wandel gibt, ist allerdings inzwischen völlig unstrittig.

Damit ist die Politik in der Pflicht, national und international zu Vereinbarungen zu kommen, die zum Beispiel den Ausstoß von Kohlendioxid drastisch reduzieren helfen. Dieses Problem muss allerdings global gelöst werden. Wie schwer sich die Weltgemeinschaft tut, hierin eine gemeinsame Aufgabe für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu sehen, hat sich vor zehn Jahren in Rio und jüngst wieder beim Erdgipfel in Johannesburg gezeigt.

Schleswig-Holstein braucht sich in Sachen Klimaschutz nicht zu verstecken: Die Kohlendioxid-Emissionen sind in den vergangenen zehn Jahren um über 12 Prozent gesunken. Und wir sind bundesweit Spitzenreiter in der Stromproduktion durch Windenergie. Wir setzen auf erneuerbare Energien wollen damit dem Treibhauseffekt entgegenwirken. Es ist mehr als bedauerlich und auch extrem kurzsichtig, dass sich nicht alle Industriestaaten auf eine solche konsequente und nachhaltige Politik festlegen lassen wollen. Das darf für uns jedoch kein Grund sein, in unseren Bemühungen nachzulassen – im Gegenteil.

Gerade die Landwirte wissen seit Generationen nur zu gut, dass sie abhängig sind von intakten natürlichen Grundlagen. Zugleich hat sich der Gedanke, dass Quantität nicht auf Kosten der Qualität gehen darf, gefestigt. Qualitätsentwicklung und -sicherung sind auch Themen dieser NORLA. Die Messe trägt insofern dazu bei, die Erzeuger auf den neuesten Stand der Information zu bringen und zeigt den Verbrauchern die Produktpalette auf. Beide Seiten werden davon auch in diesem Jahr voneinander profitieren, da bin ich ganz sicher.“